KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG

Wort des Monats Juli 2022

Er schenkt dir den Becher voll ein. Psalm 23,5

Herunterfahren – neu starten – hochfahren

Randvoll, heisst es wörtlich. Glück pur. Was für ein Bild für Fülle, für das pralle Leben! Ein Bild für die Lebensmitte. Doch hoppla: Die Lebensmitte – die verbinden wir nicht nur mit Fülle, sondern auch mit Krise. «Ich schaffe es nicht, meinen Alltag so zu gestalten, dass ich nicht gestresst bin. Die Kinder brauchen mich, der Beruf fordert und meine eigenen Bedürfnisse nach Anlehnung muss ich immer nur zurückstellen.» Das hörte sich so «eingespannt» an. Der Sommer wäre doch aber die Zeit der Fülle.

- Die Ähren wiegen sich sanft im Wind und werden schwerer
- Es reift der Wein
- Die Tage sind lange hell

Das müsste doch auch für den Sommer des Lebens gelten, den Lebensabschnitt so zwischen 20 und 70 oder vielleicht grenzen wir lieber etwas stärker ein: von 30–60. Fühlen Sie sich im Sommer des Lebens? Reich beschenkt, dankbar, unbeschwert. So wie beschrieben: ***Er schenkt dir den Becher voll ein?***

Wie kann es gelingen, dass die Lebensmitte uns inmitten des Lebens hält? Wir könnten doch einfach mal schauen, welche Worte diesem Psalmvers vorangehen. Da müsste doch beschrieben sein, welche Wege es gibt, die zu diesem Lebensgefühl der Fülle und Wohlspannung führen.

Er ist mein Hirte, er leitet mich zu Ruheplätzen am Wasser (Psalm 23,1).
Zuerst wird eröffnet «zu welcher Nation man gehört», was im Pass steht: Angehöriger des Gottesvolkes. Und dann kommt schon, was diese Gottesnation zu bieten hat: Frisches Wasser, Ruhestellen, Kraftorte. Der Fülle und dem randvollen Becher geht also die Einladung zum Runterfahren voraus: runterfahren, neustarten, hochfahren. Das kenne ich von meinem Computer. Der ist mittlerweile acht Jahre alt, «hängt» fast täglich einmal oder mehrfach. Es hilft nur das Runterfahren. Im Hochfahren, das dann kommt, ordnen sich die einzelnen Programme neu und der PC wird wieder «arbeitsfähig». Wir Menschen, die in der Lebensmitte viel zu häufig gestresst sind und schon 20–60 Jahre auf dem Buckel haben, denken: «Mal runterfahren? – Das brauchen wir nicht, höchstens mal in den Ferien, so ein- bis zweimal im Jahr.»

Kirchgemeinde Kirchberg | Pfarrer Hannes Dütschler | Hauptstrasse 19 | 3422 Kirchberg
034 533 40 48 | 079 561 44 50 | hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch | www.kirche-kirchberg.ch

KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG

Mich fasziniert, dass am Anfang eines guten Lebens in Fülle das Loslassen steht: Der Weg zum stillen Wasser eines Sees. Gott führt dahin. In die Stille, ins Loslassen, ins Ausatmen, neu Kraft-schöpfen.

Ob wir auch dabei sind und uns am Sonntag diese Stunde der Stille gönnen, um zur Ruhe zu kommen? Die Ferien so gestalten, dass sie nicht zu einem Rumkarren von Highlight zu Highlight werden, das hängt allein von uns ab. Gott würde uns zum Wasser führen.

Vielleicht ist es jetzt Zeit, die Worte des Psalmes nochmals nachzuschlagen oder sie zu googeln. Das wäre zumindest ein guter Anfang, um zur Ruhe zu kommen.

Pfarrer Hannes Dütschler

Kirchgemeinde Kirchberg | Pfarrer Hannes Dütschler | Hauptstrasse 19 | 3422 Kirchberg
034 533 40 48 | 079 561 44 50 | hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch | www.kirche-kirchberg.ch